

DMB Schleswig-Holstein beim Mietertag in Rostock



Die Delegierten des Landesverbandes Schleswig-Holstein

In der Zeit vom 26. bis zum 28. Juni 2025 fand in Rostock-Warnemünde der 71. Mietertag des Deutschen Mieterbundes statt. Der DMB-Landesverband Schleswig-Holstein war mit zwölf Delegierten vertreten, die von den unterschiedlichen Mietervereinen in Schleswig-Holstein entsendet wurden.

Mit großem Dank wurde der bisherige Präsident des Deutschen Mieterbundes, Lukas Siebenkotten, verabschiedet, da er nicht erneut für dieses Amt kandidierte. Die Versammlung wählte Dr. Melanie Weber-Moritz, die bisherige Direktorin des DMB, mit überwältigender Mehrheit zu seiner Nachfolgerin.

Zahlreiche Gastrednerinnen und -redner kamen zu Wort, unter ihnen die frischgebackene Bundesjustizministerin Dr. Stefanie Hubig und der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Professor Dr. Marcel Fratzscher. Die Ministerin ließ in ihrer Rede deutlich erkennen, dass sie mit Nachdruck daran arbeiten will, dass sich die Rechte der Mieterinnen und Mieter im Land erheblich verbessern. Dies solle auch durch konstruktive Zusammenarbeit mit der Kollegin Verena Hubertz,

die für das Bauministerium verantwortlich ist, geschehen.

Der Mietertrag stand ganz im Zeichen der vielerorts in Deutschland prekären Lage für Mieterinnen und Mieter. Die etwa 450 Delegierten stimmten über insgesamt 68 Anträge ab, die allesamt zum Ziel hatten, die Situation der Mieterschaft in Deutschland zu verbessern. So wurde z.B. beschlossen, die politischen Entscheidungsträger mit konkreten Handlungsvorschlägen aufzufordern, deutlich mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Auch setzte sich die Versammlung dafür ein, den Mieterschutz bei Eigenbedarfskündigungen erheblich zu verbessern.

Vom Landesverband Schleswig-Holstein wurden ebenfalls zahlreiche Anträge eingebracht. So wurde beantragt, dass der DMB den Gesetzgeber auffordert, Mieterhöhungsverlangen für unwirksam zu erklären, wenn sie gegen die Kappungsgrenze verstoßen. Auch wurde ein Antrag mit der Zielsetzung eingebracht, dass Vermietende künftig daran gehindert sein sollen, ihre Instandhaltungsverpflichtung durch vertragliche Vereinbarungen zu umgehen.

Außerdem wurde die verpflichtende Erhebung von Betriebskosten im Rahmen der Erstellung von Mietspiegeln gefordert.

Der Verband setzte sich ebenfalls mit einem Antrag dafür ein, dass bei Mietenden keine Liefersperren von Energieversorgern durchgesetzt werden dürfen, wenn sie ihre Vorauszahlungen an den Vermieter ordnungsgemäß geleistet haben. Diese und weitere Anträge des Mieterbundes Schleswig-Holstein wurden größtenteils von der Delegiertenversammlung angenommen, einige wurden als Diskussionsgrundlage für die Weiterarbeit der Organisation verab-





schiedet. Insgesamt war der Mietertag 2025 aus Sicht der schleswig-holsteinischen Delegation eine sehr konstruktive Veranstaltung, die Mut macht, dass die Rechte der Mieterinnen und Mieter in Schleswig-Holstein, aber auch in der

Bundesrepublik insgesamt künftig stärker berücksichtigt werden.

Der nächste Mietertag, der alle zwei Jahre stattfindet, ist 2027 in Koblenz geplant. ■

DMB DEUTSCHER MIETERBUND
KIELER MIETERVEREIN E.V.

Kieler Mieterverein e.V. sucht Buchhalter/in (m/w/d)

unbefristet/Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an
info@kieler-mieterverein.de
oder Eggerstedtstr. 1, 24103 Kiel

Jahreshauptversammlung beim Kieler Mieterverein Mieterverein Flensburg e.V.

Am 19. Juni fand die Jahreshauptversammlung des Kieler Mietervereins statt. Zunächst wurden zahlreiche Mitglieder und auch Mitarbeitende für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt. Unter ihnen waren auch zwei Mitglieder, die die Auszeichnung in Platin erhielten, da sie bereits seit mehr als 50 Jahren Mitglied im Kieler Mieterverein sind.

Die Geschäftsführung trug sodann den Jahresbericht für das Berichtsjahr 2024 vor. Dieser liegt für interessierte Mitglieder zur Mitnahme in der Kieler Geschäftsstelle aus. Bei Bedarf kann er auch gerne per E-Mail angefordert werden.

Auch Kassen- und Revisionsbericht wurden in der Versammlung vorgestellt. Dem Vorstand wurde auf Antrag der Revisoren für das Jahr 2024 Entlastung erteilt. Die anschließenden Vorstandswahlen ergaben, dass Jochen Kiersch in seinem Amt als 1. Vorsitzender ebenso bestätigt wurde wie Professor Dr. Robert Häsler als Schriftführer des Vereins.

Die Mitglieder beschlossen darüber hinaus einstimmig eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 132 Euro ab 1. Januar 2026. Der Verein bittet insofern um Berücksichtigung. Insgesamt handelte es sich um eine sehr lebhaft und doch harmonische Veranstaltung. ■



Viele Mitglieder halten unserem Verein jahrelang die Treue

Beitragserhöhung zum 1. Januar 2026

Nach über zehn Jahren stabiler Beiträge hat die Jahreshauptversammlung des Flensburger Mietervereins am 13. November 2024 eine moderate Beitragserhöhung zum 1. Januar 2026 beschlossen.

Seit der letzten Beitragserhöhung sind die Ausgaben für das Personal, die Kosten für die Verwaltung der Mitglieder und der inkludierten Rechtsschutzversicherung deutlich gestiegen. Eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge unseres Vereins ist daher unvermeidlich geworden.

Der reguläre Jahresbeitrag steigt von 100 auf 110 Euro und der ermäßigte Beitrag für Inhaberinnen und Inhaber des Sozialpasses von 75 auf 80 Euro. Die Aufnahmegebühren bleiben unverändert.

Mit dieser Beitragsanpassung stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft unsere Beratungs- und Unterstützungsleistungen in der gewohnten Qualität und im bisherigen Umfang anbieten können.

Ihr Mieterverein Flensburg